

Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach, Supervisor (EASC), Leiter des FBF. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt. Lehrtrainer A.T.C.C.



Bei Fragen:

Karl-Heinz Bittl, mobil: 0173-8063071
kontakt@eiccc.org, <https://fit-for-conflict.de/>

Veranstalter:
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
(FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf@fbf-nuernberg.de
www.fbf-nuernberg.de

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Die Seminargebühr beträgt 130.--€;
Für StudentInnen und Geringverdienende: 95.-€

Zeiten:

Donnerstag den 12.3.2026, 18.00-21.00 Uhr

Freitag den 13.3.2026: 9.30 - 18.00 Uhr

Samstag den 14.3.2026: 9.30 - 16.00 Uhr

Ort:

Die Räume im Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. Hessestr.4, 90443 Nürnberg

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich per Mail bei info@fbf-nuernberg.de angemeldet und den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

Stichwort: Konflikt2-26

IBAN: DE43 5206 0410 0003 5003 49

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Konflikt 2-2026

Anmeldeschluss ist der 25.2.2026 (Wer die Information später erhält, kann gerne nachfragen, ob noch Plätze frei sind.)



WELT GESTALTEN

ATCC-Grundlagen-Seminar.



12.-14.März 2026
Nürnberg



Konflikte sind ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens.

Sie haben z.B. das Potential zur Klärung von Bedürfnissen, zur Regelung von Rollen und Aufgaben, zur Veränderung von Vereinbarungen, die vielleicht so nicht mehr angemessen sind, beizutragen. Sie haben aber ebenfalls das Potential, dass sie zerstörerische Kräfte frei setzen können, die zu Hass und Gewalt führen. Gerade für die Zukunft ist es wichtig Konfliktbearbeitungsformen zur Verfügung zu haben, die das Überleben der Menschheit und ihres wunderschönen Planeten, mit seiner Vielfalt an Leben, im Blick haben. Der ATCC-Ansatz bietet eine Möglichkeit, durch die Analyse der einzelnen Ebenen eines Konflikts, die Chancen für Veränderungen zu erkennen und Ansatzpunkte dafür zu entdecken, dass er konstruktiv bearbeitet wird.

Beispiele:

- In einer Beziehung verringert sich die Kommunikation auf das Notwendigste. Beide funktionieren zwar super. Geben eine wunderbare Performance ab, doch die Leere wird immer unerträglicher. Am Schluss lautet die Frage, ob es eine bessere Alternative gäbe und was sich dann bei einem Neuanfang ändern soll?
- Ein neues Projekt wird gestartet. Alles soll sehr in einem harmonischen Zusammenspiel stattfinden. Die Projektideen fließen zu Beginn, doch dann werden immer mehr Unstimmigkeiten sichtbar. Die eine möchte mehr Verbindlichkeit, der andere mehr Freiheit, die Dritte ein Mitdenken. Als es endlich zu einem Streit kommt, will die vierte das Projekt verlassen.

Es lassen sich noch viele andere Beispiele für die Anwendbarkeit des ATCC-Ansatzes in Beratungen und Coachings aufführen, die bspw. in den Kontexten von Schulen, Nachbarschaftsläden, Institutionen und Unternehmen, politischen Bewegungen, alternativen Lebensgemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen zum Tragen kommen.

Konflikte wahrnehmen

- Wahrnehmen - wie gelingt dies?
- Einführung in die Themen: Grenze, Kontakt, Aggression und Gewalt,
- Einführung in das Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen und Ängsten,
- Entdecken der eigenen Verhaltensweisen im Konflikt,
- Arbeiten an eigenen Fallbeispielen.

Konfliktezusammenhänge verstehen

- Ebenen eines Konfliktes an Hand des ATCC-Konfliktdiamanten.
- Was sind die Indikatoren?

Strukturelle Aspekte im Konflikt

- Formale und non-formale Rollen: Wie funktioniert Macht und wie produzieren wir Ohnmacht in unseren Rollen?
- Wie gerate ich in Ausschlußpositionen - und wie komme ich wieder heraus?

Kulturelle Aspekte

- Wie legitimieren wir ein Konfliktverhalten?
- Welche Rolle spielt dabei die Kultur?